

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

No. 4.

Dienstag den 4. Januar.

1853.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betreffend.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Oesterferien dieses Jahres zum Examen pro candidatura anzumelden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9 des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Anmeldegeseuche nebst allen nach gedachter Paragraphe, namentlich unter 4 erforderlichen Unterlagen bis zum

**31. Januar dieses Jahres**

in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection allhier (Postgebäude) abzugeben, oder, so viel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse der Königlichen Prüfungs-Commission für Theologen portofrei anher einzusenden.

Leipzig, den 3. Januar 1853.

**Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.**  
von Brozem.

### Aufforderung.

Zufolge des die Ergänzung und Abänderung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffenden Gesetzes vom 23. April 1850 und der Ausführungs-Verordnung vom nämlichen Tage sind zum Behuf der für das laufende Jahr aufzustellenden Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster sofort von uns Einwohner-Verzeichnisse zu fertigen. Um nun die letzteren in gehöriger Vollständigkeit liefern zu können, bedürfen wir genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämtlichen hiesigen Königlichen, Unterveritäts- und andere Behörden hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen

- 1) die neue Brandkataster-Nummer der Wohnungen,
- 2) die vollständigen Tauf- und Geschlechts-Namen,
- 3) das Einkommen, wenn es fixirt, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres Statt gefunden hat, und zwar nach einer neuerlichen Verordnung des Königl. Finanz-Ministeriums bei Bezügen im 20 Guldenfuß mit Hinzufügung des zu gewährenden gesetzlichen Ugiobetrags,
- 4) die steigenden und fallenden Emolumente nach dem Betrage, zu welchem dieselben in den Anstellungs-Urkunden oder sonst Seiten der Anstellungsbehörden berechnet sind, in Ermangelung derartiger Angaben aber nach der Summe, welche sie im letzten Jahre erreicht haben,

genau aufzuführen, auch

5) die darunter befindlichen Ortszulagen und den etwa bewilligten Dienstaufwand bemerklich zu machen, in der Stadt-Steuer-Einnahme allhier spätestens

**bis zum 19. des jetzigen Monats**

abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden, und die betreffenden Behörden haben daher die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeigeführten Unrichtigkeiten im Kataster zu vertreten.

Leipzig, am 3. Januar 1853.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Koch.

### Neujahrsbilder

von H. S.

IV.

Seit wenigen Tagen erst hier eingetroffen, feierte ich meinen Einzugschmaus nachträglich am Neujahrmorgen so recht con amore und gemüthlich: Gesellschaft hatte ich freilich nicht geladen, und zwar erstens, weil „die Welt in meiner Brust“ mir genug war und ich so recht ungenirt „unter mir“ sein wollte, und zweitens, weil ich hler noch keine Seele kannte.

Für 4 Gr. hatte ich mir eine gute Kasten Holz verschafft (ich beziehe meine Bedürfnisse nur en gros) und einen großen Theil davon bereits zu einem Scheiterhaufen entzündet, durch den ich die kalten Dämonen, die vor meiner Ankunft in dem Zimmer gehaust und mich den Tag vorher hinterlistig geschüttelt hatten, hinausgetrieben. Eine behagliche Wärme hatte sich im Zimmer

und in meinem Körper verbreitet, letztere noch verstärkt durch einige echauffirende Gläser feurigen „guten Speisewein“, der zu Ehren meines Einzuges in einer Flasche vor mir figurirte. Eine neubackene Semmel und einige antediluvianische Zwiebacke vervollständigten mein splendides Frühstück „sans fourchette.“

Für den leiblichen Theil meines Ich's war somit auf eine würdige, dem festlichen Tage entsprechende Weise gesorgt. Der edlere Theil schweigte in Schiller's unsterblichen Werken, die, unten „der Geistesfehler“, „die Räuber“ ic. ic., oben „Don Carlos“, „Wilhelm Tell“ ic., säulenartig, obeliskisch vor mir aufgeschichtet lagen. Letzteres Werk hatte ich eben zur Hand genommen und war gerade bei dem Anfang von Tell's Monolog:

„Durch diese hohle Gasse muß er kommen,“  
als es an meiner Thüre vernehmlich, deutlich klopfte.

„Ist er schon da?“ fragte ich mich, noch in der Dichtung Idengang befangen. Doch schnell zu der prosaischen Wirklichkeit



zurückkehrend, verwundert, daß mich unbekanntem Ankömmling so früh schon Jemand heimsuchte, tönte mein einladendes: „Herein!“ Und herein trat er, der Mann mit dem vernichtenden Blick, die Mütze in der Hand, und sagte freundlich:

- (Er.) „Guten Morgen!“
- (Ich.) „Guten Morgen!“
- (Er.) „Der Thürmer gratulirt zum neuen Jahr.“
- (Ich.) „Schön Dank!“ gleichfalls „Adieu!“

Ich wollte mich wieder in meine schweizerischen Scenen vertiefen, aber ein leises Husten störte mich; da stand der Mann noch immer, mich holdselig anlächelnd, wie ein Bräutigam die Braut vor dem Hochzeitstage, die Hand bedeutsam ausgestreckt, die leere, aber in ihrer breiten Fläche viel Raum darbietend.

(Ich.) „Womit kann ich dienen?“

(Er.) „Ein kleines Trinkgeld!“

(Ich.) „Trinkgeld? Trinkgeld? Bei der Kälte auch noch trinken? An einem Tage wie der heutige? Um Ihres gesunden Körpers willen, Mann, gewöhnen Sie sich das Trinken ab: kaltes Wasser trinken und kalte Bäder ist das Beste in dieser Jahreszeit.“

Ein Blick auf meinen „Speisewein“ und das knisternde Feuer im Ofen stimmte mich milder und mahnte mich, daß ich in meiner Sorge um den Gesundheitszustand eines meiner neuen Mitbürger zu weit gegangen sei. Zudem war ich heute menschenfreundlich und großmüthig gelaunt, griff daher in die Tasche und reichte dem Inculpaten mit einem leisen Seufzer einen guten Silbergroshen dar.

Er nahm ihn, doch nicht ohne einen etwas geringschätzenden Blick, machte „Rechts um“ die Thüre zu und verschwand.

Gott sei Dank, daß ich wieder allein bin. Wie Bouguo's Geist Macbeth beim frohen Mahle, erschien mir dieser frühe, unerwartete Besuch.

Ich las weiter, bis zur Stelle:

„Fort muß Du“

— wieder ein Husten und ein treuherzig-ironisch klingendes:

„Ich gehe gleich!“

Nochmals stand eine Erscheinung in meiner Thür mit roth bordirter Mütze und Mantel, ein Nachtwächterhorn verrätherisch an der Seite, wünscht mir „Guten Morgen“ und ein

„Glückliches Neujahr!“

Ich hatte nun, pour ainsi dire, den „Comment“ schon einigermaßen weg. Ich beschenkte den Gratulanten gleichfalls reichlich und wünschte ihm gute Geschäfte.

Aber wie komme ich solider junger Mann zu der Nachtwächtergratulation? Mit dem Thürmer lasse ich's mir noch gefallen, der

wird mich durch sein Läuten manchen Morgen wohlthätig und passend erinnern, daß es Zeit sei zum Aufstehen. Aber der Nachtwächter, räthselhaftes Gesicht? Bin ich in einen Abend ohne Hauschlüssel nach Hause gekommen, daß ich Deinen durchdringenden Verstand um Beistand anzurufen gebraucht? Habe ich jemals (NB. hier) die Laternen tanzen sehen und den Mond Gesichter schneiden, von dem Fußwege auf die Fahrstraße mich verirrend, daß Du mich auf den rechten Pfad zurückführen mußt? Bist Du je in den Fall gekommen, mir ein üppiges Nachtlager neben Dir auf der Prösche gastfreundlich anzubieten? Nein, nein! mille fois non! Was in der dunklen Nacht, dunkler Nachtwächter, ich wünsche Dir nicht! —

Ich will nicht weiter erschöpfend auf eine Erwähnung der interessanten Persönlichkeiten eingehen, deren Bekanntschaft ich an diesem denkwürdigen Neujahrmorgen zu machen Gelegenheit hatte.

Außerdem, obwohl ich nie aufgeladen worden, Schleifknechte, obwohl ich noch ganz ungeschliffen bin, u. s. w., alle diese Repräsentanten der verschiedenen schönen Künste und Wissenschaften sprachen bei mir ein, sich aus und mich an.

„Ich fühl't's an meiner Börse leichtem Wiegen,“ wie theuer mir in so kurzer Zeit meine liebe neue Heimath geworden. O! —! —! Eldorado der Gratulanten, ich gratulire dir dazu, ohne Anspruch auf Trinkgeld.

Denselben Tag beschwerte ich mich bei einem Mitbewohner des Hauses über die früh gehaltenen zu schmeichelhaften Visiten.

Derselbe klärte mir den wahrscheinlichen Sachverhalt auf: Das Zimmer, das ich bezogen, war früher das Cassenzimmer des dicht neben mir befindlichen Geschäftslocales gewesen, das durch Neubauten in dem Hause aber entbehrlich und von dem Hausbesitzer demnach anderweitig, und unglücklicher Weise an mich vermiehet worden. Der Strom der alljährlichen Gratulanten war seinem gewöhnlichen Bette gefolgt und hatte sich in mein nunmehriges Zimmer ergossen. Ich als Fremder, die Gebräuche und Verhältnisse nicht kennend, hatte unbewußt den, leider nur aus zahlenden Cassiren des neben mir befindlichen Geschäfts abgegeben.

Ich war außer mir; meine verstorbenen Silbergroshen schrien um Rache; mein Hausgenosse lachte, ich tobte, und gelobte mir, morgen der betreffenden werthen Firma eine Rechnung über meine Auslagen nebst Schadenersatz für unterbrochene Studien und Gedanken einzureichen.

O denkwürdiger Neujahrmorgen! Du stehst mit süßernen Lettern in das Tagebuch meines Lebens eingeschrieben. Auf Nimmerwiederkehr! —

## Börse in Leipzig am 3. Januar 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17	—	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\phi$ Agio pr. Ct.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . $\phi$	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. v. 100 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or.	k. S.	—	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. v. 500 . . . . .	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
à 5 $\phi$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	4	—	—
Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57	—					do. do. do. . . . .	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—								
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	<b>Staatspapiere &amp; Action,</b>							
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>							
	k. S.	—	—								
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	2 Mt.	—	—								
	3 Mt.	6. 20 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—								
	k. S.	80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—								
Paris pr. 300 Francs . . . . .	2 Mt.	—	—								
	3 Mt.	—	—								
	k. S.	—	92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>								
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—								
	3 Mt.	—	—								
Augustd'or à 5 $\phi$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.											
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.											
Preuss. Frd'or 5 $\phi$ idem - do.											
And.auslnd. Ld'or à 5 $\phi$ nach gering. Ausmünrungs. Agio pCt.			11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> *)								

(Betragt pr. Stück 5 Thir. 16 Ngr. 9 Pf.

\*) Betragt pr. Stück 3 Thir. 5 Ngr. 9 Pf.



Leipziger Börse am 3. Januar.

Table with columns: Eisenbahnen, Br., Geld, Eisenbahnen, Br., Geld. Rows include Altona-Kieler, Berlin-Anhalt, do. La. B., Berlin-Stettiner, Köln-Miadener, Friedr.-Wilh.-Nordbahn, Leipzig-Dresdner, Löhau-Zittauer, Magdebg.-Leipziger, Sächs.-Baiersche, Sächs.-Schlesische, Thüringische, Preuss. Bank-Anth., Oesterr. Bank-Noten, Anh.-Dessauer Landesbank, La. A., do. La. B.

Tageskalender.

Theater. 55. Abonnementsvorstellung. Zum dritten Male: Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Regie: Herr Behr.)

Personen: Herr Behr, Herr Kluth, Herr Reich, Fenton, Junfer Spätlich, Dr. Cajus, Frau Kluth, Frau Reich, Jungfer Anna Reich, Der Kellner im Gasthose zum Hofenbände, Erster, Zweiter, Dritter, Viertes, Bürger, Herr Behr, Herr Brassin, Herr Schott, Herr Widemann, Herr Schneider, Herr Stürmer, Frau Günther-Bachin, Frau Buch, Herr Mayer, Herr Herboldt, Herr Menzel, Herr Ballmann, Herr Ludwig, Herr Stephan.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. O. und nach Stettin, A. über Göttingen: 1) Verbands-Schnellzug, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Morgens 7 Uhr; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] B. über Radeberg: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/2 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verbands-Personenzug, von Göttingen aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verbands-Personenzug, auch wieder von Göttingen aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abds 5 1/2 U.; 6) Verbands-Schnellzug, ebenfalls von Göttingen aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Abds 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Verbands-Schnellzug, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., bis Halle, von da ab Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalte in Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Plauen aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Morgens 6 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrtsstunde. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Göttingen, Bremen, Minden, Düsseldorf und

Göttingen, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/2 U.; 2) Verbands-Schnellzug, ebendahin, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge, Mittags 12 U.; 4) Personenzug Abds 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Göttingen, Abds 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 U. Centralhalle: Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.

E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgässchen Nr. 4.

C. F. Mahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

S. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers (S. Kürsten), Moritzstr. 11.

Lauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.

E. F. V. Lorenz' Leihbibliothek, Lotteriesammlung, Bettfedereinreinigung, Verlag kaufm. Geschäftspapiere, Schuhmacherg. 8.

Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbändagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Eduard & Bertha Wehnert-Beckmann's Atelier für Daguerreotypie u. Photographie ist täglich geöffnet.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Blumen- und Pflanzenverkauf von S. A. Nobland, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

Zwangsvorsteigerung.

Das zu Panisch unter Nr. 39 B des Brandcatasters gelegene, auf Fol. 66 des Grund- und Hypothekensbuchs eingetragene, Friedrich August Koedler zugehörige Hausgrundstück soll von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht

den funfzehnten Februar 1853

öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Alles Nähere erhellt aus der im Rath's-Landgericht und im Gasthose zu Panisch angeschlagenen Bekanntmachung.

Leipzig, den 27. November 1852.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmell. Günther.

Holzauction.

Künftigen 7. Januar 1853 sollen von früh 9 Uhr an in dem Rittergutsholze zu Trauschen bei Pegau eine nicht unbedeutende Anzahl eichene und erlene Nuklöcher, bis einige 40 Zoll im Durchmesser am untern Ende, so wie Abraumhaufen und Kastenholz an Ort und Stelle meistbietend unter den vor der Versteigerung noch bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Rittergut Trauschen bei Pegau, am 1. Jan. 1853.

S. Müller.



## Auction.

**Wittwoch** den 5. Januar 1853 sollen im Hofe des Hauses Nr. 17 auf der Gerbergasse, beim Herrn Schenkwirth Bier, früh von 9 Uhr an

4 Meilenburger tüchtige Zugpferde, so wie  
1 vierzölliger Frachtwagen nebst Zubehör  
notariell versteigert werden.

Als etwas Neues und Schönes empfehle ich:

### Aus der Ferne!

Polka-Mazurka

für das

Pianoforte von Aug. Laur.

Pr. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Leipzig.

C. F. Mahnt, Neumarkt Nr. 16.

So eben eingetroffen:

### Mittheilungen,

betreffend die deutsche Colonie **D. Francisca** in Brasilien,  
Nr. 3, Preis 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

bei **E. Bühle & Co.**, Klosterstraße Nr. 14.

Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln, Zeichnen, Sticken  
wird gut und billig ertheilt Kreuzstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

**Montag den 10. Januar**  
**Ziehung 2. Classe 43. K. S.**  
**Landes-Lotterie.**

Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  
 $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich bestens  
**Martin Marcus,**  
Brühl- und Nicolaisstraßenecke Nr. 27.

### Lotterie-Anzeige.

Montag den 10. Jan. 1853 Ziehung 2. Classe 43. K. S. Landes-  
Lotterie. Mit Loosen dazu empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler**, Katharinenstraße Nr. 22.

Wegen nicht zu überwältigender Hindernisse kann das

## Concert des Musikvereins Cunterpe

erst Dienstag den 11. Januar stattfinden.

Der Vorstand.

## An den geehrten Handelsstand.

In der die Handlung **Goltmann & Zickel** in Jassy betreffenden Angelegenheit ist eine weitere Mittheilung des dortigen Königl. Preuß. Consulates mit Vergleichsvorschlag eingegangen, welche zur Einsicht der Mitglieder des geehrten Handelsstandes auf der hiesigen Börse täglich in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr ausliegt. Leipzig, am 3. Januar 1853.

Der Handels-Vorstand.

**Johann Christian Dürbig,**  
Senior der Handlungs-Deputirten.

**Christian Augustin Lorenz,**  
Senior der Kramermeister.

**W. Einert,** Handels-Consulent.

## Ankündigung.

## Das Liter. Museum und der Journal-Lesezirkel in der Centralhalle

(Cabinet de Lecture. Reading Rooms)

wird, gestützt auf die zahlreiche Theilnahme achtbarer Männer aus allen Ständen, auch in L. S. fortgesetzt und den geehrten Besuchern wachsende Zeitungen und Journale in deutscher, französischer und englischer Sprache, so wie die geeigneten geographischen und ethnographischen Hülfsmittel, Adressbücher ic. ic. zur Lectüre geboten werden.

Indem wir folgendes Programm einer geneigten Beachtung empfehlen, laden wir zur ferneren Theilnahme ein, und wird diese Theilnahme die künftige Vermehrung der dargebotenen Zeitschriften bestimmen.

Leipzig, den 21. December 1852.

Hofrath **E. S. Gersdorf.** L. E. Heydenreich. Sr. Hofmeister. Dr. Wilh. Hofmeister.

**W. A. Lurgenstein.** E. A. Masius. J. C. Roth. Julius Seybt.

Proby, 20. December 1852.

Mit Gegenwärtigem erlauben wir uns die ergebenste Anzeige, daß in Folge gütlicher Uebereinkunft unsere bisherige Societäts-Verbindung nunmehr aufgelöst wird, somit unsere Firma

## Cohn & Rubel

mit heutigem Tage erlischt.

Herr **G. W. Cohn** übernimmt vertragsmäßig die Liquidation sämtlicher Activ- und Passiv-Schulden.

Indem wir Ihnen für das uns geschenkte Vertrauen bestens danken, zeichnen wir hochachtungsvoll

**Cohn & Rubel.**

## Anzeige.

Das Botensfuhrwerk aus Gisleben hält nicht mehr in der „Krone“, sondern im Gasthause zum schwarzen Kreuz, Gerberstraße Nr. 5. Bestellungen werden angenommen und auf das Pünctlichste besorgt von dem Gastwirth Herrn **Krößsch** daselbst. **F. Knabe**, Botensfuhrmann.

Schielenden werden auch im Winter die Augen schmerzlos und sicher gerade gestellt. **A. Bergmann**, Augen- u. Zahnarzt, Hainstr. 31.

Gelegenheitsgedichte ic. fertigt **Ferdinand Barth**, Weststraße Nr. 1657, 2. Haus hinter der kathol. Kirche.

## Das Carlsefelder Uhrenlager

befindet sich jetzt Petersstraße Nr. 40, im Hofe 1 Treppe.

Aufträge zur Anfertigung feiner Weißnähereien aller Art, für Herren, Damen und Kinder, namentlich aller Sorten Hemden, vollständige Ausstattungen u. s. w. werden stets angenommen und prompt ausgeführt von

**Henriette Sübner,**

Thomasgäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publicum zum Reinigen und Ausbessern von Kleidungsstücken, und kann zur Zeit noch einige Aufwartungen übernehmen.

**Weißbach**, Dresdn. Str. 36 part., Eckhaus der Blumengasse.

Glacé-Sandshuhe werden sauber gewaschen, auch echt schwarz gefärbt, Königsplatz, blaues Noß, Nr. 4.

Summischuhe werden besohlt und ausgebessert bei

**S. Gärtner**, Poststraße Nr. 18.



# P r o g r a m m.

Das liter. Museum in der Centralhalle wird vom 1. Januar 1853 an folgende Zeitungen und Journale enthalten:

No.	I. Politik. Tageblätter.	Jahres-Preise.		No.	II. Wissenschaftliche, artistische, merkantile und industrielle Zeitschriften.	Jahres-Preise.		No.	III. Belletristische Journale.	Jahres-Preise.	
		fl	kr			fl	kr			fl	kr
1	Times	53	8	34	Art Journal	12	—	84	Punch	10	7
2	New York Herald	12	—	35	Athenaeum	10	3	85	Charivari	28	4
3	Journal des Débats	28	4	36	Edinburg Review	10	15	86	Journal pour rire	7	9
4	Indépendance belge	20	14	37	Illustr. London News	15	11	87	Magazin pittoresque	2	14
5	Augsb. Allgemeine Zeitung	10	28	38	Quarterly Review	10	15	88	Petit Courier des Dames	9	8
6	Austria	8	23	39	Illustration	11	4	89	Abendzeitung	8	—
7	Breslauer Zeitung	11	—	40	Revue des deux Mondes	18	21	90	Düsseldorfer Monatshefte	6	—
8	Deutsche Allgemeine Zeitung	6	—	41	Akademische Monatschrift	4	—	91	Didaskalia	4	10
9	Dresdner Journal	5	—	42	Archiv d. polit. Oekonomie	3	—	92	Dorfsbarbier, illustr.	1	10
10	Anzeiger	5	—	43	Ausland	9	5	93	Europa	8	—
11	Elbsfelder Zeitung	9	10	44	Blätter f. litter. Unterhaltung	12	—	94	Feuerspritze	3	—
12	Frankf. Oberpostamts-Zeitung	6	26	45	Deutsches Museum	12	—	95	Fliegende Blätter	4	4
13	Journal	6	14	46	Deutsche Vierteljahrschrift	6	26	96	Familienblatt des Lloyd	4	—
14	Hamburger Börsenhalle	18	—	47	Göttinger gelehrte Anzeigen	5	19	97	Frankf. Conversationsblatt	3	25
15	Hamburger Nachrichten	10	24	48	Hallische Monatschrift	8	—	98	Gartenlaube, illustr.	1	10
16	Kölnner Zeitung	10	—	49	Heidelb. Jahrbücher	6	13	99	Grenzboten	10	—
17	Leipziger Zeitung	6	22	50	Illustrirte Zeitung	8	—	100	Hamb. Jahreszeiten	9	—
18	„ Tageblatt	4	—	51	Liter. Centralblatt	5	10	101	Hauschronik, illustr.	4	20
19	Lloyd	12	18	52	Magazin d. Lit. des Auslandes	3	10	102	Kladderadatsch	2	24
20	Magdeburger Zeitung	7	10	53	Minerva	7	16	103	Leipziger Modezeitung	8	—
21	National-Zeitung	11	8	54	Münchener gel. Anzeigen	3	13	104	Modenspiegel	6	8
22	Neue Preussische Zeitung	14	2	55	Repert. d. Literatur	10	—	105	Morgenblatt	8	11
23	Nürnberg. Korrespondent	7	3	56	Zeitschrift der Staatswirthschaft	4	9	106	Musterzeitung	2	5
24	Ostsee-Zeitung	10	28	57	Darmstadt. Kirchenzeitung	10	—	107	Natur	3	10
25	Preussischer Staatsanzeiger	8	28	58	Berliner Kirchenzeitung	4	—	108	Novellen-Zeitung	5	10
26	Preussische Adlerzeitung	7	18	59	Theologische Studien	5	—	109	Unterhaltungen am häusl. Herd	3	20
27	Preussisches Wochenblatt	4	10	60	Reuters Repertor.	6	—	110	Westland	6	10
28	Sachsen-Zeitung	4	—	61	Zeitschrift für luth. Theol.	3	10	111	Zeitung f. die elegante Welt	4	20
29	Sächs. konst. Zeitung	5	—	62	Zeitschrift für Protest. u. Kirche	4	—				
30	Schwäbischer Merkur	5	10	63	Jahrbücher der Philologie	9	—				
31	Verordnungsblatt für Sachsen	1	—	64	Philologus	5	—				
32	Wostische Zeitung	8	27	65	Zeitschr. für Alterthumskunde	3	—				
33	Weser-Zeitung	8	16	66	Botanische Zeitung	5	20				
				67	Medicinische Zeitschrift	6	17				
				68	Schletters Annalen	8	—				
				69	Wochenblatt f. merkwl. Rechtsfälle	4	—				
				70	Deutsches Kunstblatt	6	20				
				71	Neue Zeitschrift f. Musik	4	20				
				72	Signale f. Musik	2	—				
				73	Theater-Chronik	6	—				
				74	Berliner Handels-Archiv	5	—				
				75	Bremer Handelsblatt	2	—				
				76	Frankfurter Coursblatt	5	22				
				77	Leipziger Coursblatt	4	—				
				78	Dinglers polyt. Journal	9	10				
				79	Deutsche Gewerbezeitung	5	10				
				80	Fortschritt	4	—				
				81	Hendschels Telegraph	1	18				
				82	Polyt. Centralhalle	2	28				
				83	Landwirthsch. Zeitung	1	1				

Das Abonnement für den Besuch des Museums beträgt auf 1 Jahr 8 fl — 1 Monat 1 fl — 1 Woche 10 kr — 1 Tag 2 1/2 kr,  
im Journal-Leserkreis für Abonn. im Museum bis zu 50 fl Jahrespr., 1/4 jährl. — fl 20 kr, für Nichtabonn. 1 fl 15 kr,  
= = = = = v. 50 fl — 75 fl = = = = = 1 fl — kr, = = = = = 2 fl — kr,  
= = = = = = 76 fl — 100 fl = = = = = 1 fl 10 kr, = = = = = 2 fl 15 kr,  
= = = = = = 101 fl — 125 fl = = = = = 1 fl 20 kr, = = = = = 3 fl — kr,  
= = = = = = 126 fl — 150 fl = = = = = 2 fl — kr, = = = = = 3 fl 15 kr,  
= = = = = = 151 fl — 175 fl = = = = = 2 fl 10 kr, = = = = = 4 fl — kr,  
= = = = = = 176 fl — 200 fl = = = = = 2 fl 20 kr, = = = = = 4 fl 15 kr

1/4 jährl. pränumerando zahlbar und werden dafür alle vorhandenen Journale — mit Ausnahme der politischen Tageblätter — dem resp. Abonnenten pünktlich und bei einem Jahresbetrag über 100 fl in der Regel täglich, außer den Sonn- und Festtagen, frei zugesendet.  
Die Localitäten des Museums sind täglich von früh 8 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Leipzig, den 21. December 1852.

Der Vorstand des Liter. Museums in der Centralhalle,



Meinen geehrten Geschäftsfreunden beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich mein im Jahre 1825 begründetes **Werkzeug- und Kurzwaaren-Geschäft** am heutigen Tage meinem ältesten Sohne, **Julius Hermann Prüfer**, mit allen Waaren-vorräthen und Activen übergeben habe.

Passiven berichte ich selbst.

Ich kann nicht umhin, für das ehrenvolle Vertrauen, welches mir während dieser Zeit zu Theil wurde, meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen, und bitte dasselbe auf meinen Sohn, welcher sich seit 11 Jahren rühmlichst in meinem Geschäft bewährt hat, übergehen zu lassen.

Leipzig, am 1. Januar 1853.

Friedr. Aug. Prüfer.

Wie Sie aus vorstehender Anzeige meines Vaters ersehen, ist dessen, unter der Firma

### **Friedr. Aug. Prüfer,**

seit 27 Jahren bestehende **Werkzeug- und Kurzwaaren-Geschäft**, vom heutigen Tage an mit allen Activen, jedoch ohne Passiven, in meine Hände übergegangen.

Unter der bisherigen Firma, und getreu den Grundsätzen, welchen solche ihren Ruf verdankt, werde ich dasselbe fortführen, und bitte ich, das meinem Vater in diesem Zeitraum in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch mir zu gewähren, welchem ich in jeder Beziehung mich würdig beweisen werde.

Leipzig, am 1. Januar 1853.

Julius Hermann Prüfer.

## **Grosser Reiter, Petersstraße.**

Elegante Equipagen zu Trauungen und Kindtaufen u. s. w. stehen bereit bei **L. Seilmann.**

Ein- und zweispännige elegante Reisewagen empfiehlt **L. Seilmann.**

Einspännige elegante Equipagen — mit und ohne Kutscher — werden verliehen bei **L. Seilmann.**

Für meine Fiaker 2, 4, 6, 21, 40 und 50 nehme ich stets Bestellungen im großen Reiter an. **L. Seilmann.**

**Handlungs-Bücher** aus der Fabrik von **S. E. König & Ebhardt** aus Hannover,

**Gummischuhe,** amerikanische, vulkanisirte, für Herren und Damen,  
**Cigarren,** en gros & en detail, empfiehlt zu billigen Preisen

**Johann Friedrich Brandt, -Petersstraße Nr. 1.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts

## **Ausverkauf**

**couranter Ausschnittwaaren**

zu vorzüglich billigen Preisen bei **Theodor Stock,** Grimm. Straße, Sellier's Haus.

**Markt 9. Großes Lager. Markt 9.**

Das Allerneueste in **Damenmänteln** von 3—36  $\frac{1}{2}$ , auch **Oberröcke, Mantillen** etc. empfiehlt **Carl Egeling.**

## **Das Carlsfelder Uhrenlager**

empfehlen sich dem achtbaren Publicum mit allen Sorten **Wanduhren, Stuhuhren, Nachtuhren** und **Comptoiruhren** und verspricht unter Garantie die allerbilligsten Preise, **Petersstraße Nr. 40.**

**Eine Sendung Ballkleider,**

das Neueste, was es darin giebt, soll wegen zu später Lieferung **sehr billig** verkauft werden bei **Schüttel & Lömpe.**

## **Lampendochte**

in Gros, Stück, nach der Elle und in Tafeln, fortwährend hellbrennend, empfiehlt

**F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

**Fertige Wäsche und leinene Waaren**

von **Carl Heldsleck** aus **Blefeld**

**große Fleischergasse, Stadt Gotha parterre.**

## **Aus Glas verfertigte Putz- und Mode-Artikel**

für Damen. Verkauflocal **Kraft's Hof Nr. 64, rechts 2 Treppen.**

**W. Meyer,**  
Glaskünstler.

Das **Harmonika-Lager** von **P. J. Hahn** empfiehlt sich mit den neuesten Sorten **Zug- und Mundharmonika's.** Auch werden die **Zugharmonika's** reparirt und umgetauscht. Die **Bude** befindet sich am **Raschmarkt** beim **Brunnen.**

## **Knopf-Lager**

eigener Fabrik

von **C. W. Schön & Co.**

aus **Barmen**

**Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.**

## **Band- und Litzen-Lager**

eigener Fabrik

von **C. W. Schön & Co.**

aus **Barmen**

**Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.**



**Corsetts für Damen,** mit u. ohne **Naht**, empfiehlt die Fabrik von

**G. Lottner**

aus **Berlin**

diese Messe in eleganter Auswahl neuester Façon und **Koshaat-Röcke** neuester Art, nebst **Steppröcken.**

Stand: **Thomasgäßchen 11, 1. St.**



## **Die Haupt-Niederlage**

von **Berliner und Frankfurter**

**Herren- und Knaben-Anzügen** en gros und en detail.

Verkauflocal:

**Nitterstraße im Gambrinus,**

1 Treppe hoch.

**Philipp Jer. Gaab.**

## **Avis für Damen!**

**Damen-Mäntel, Burns, Mad-, Propheten- und Herbst-Mäntel, Mantillen** und **Bisties** in allen Stoffen und geschmackvoll gearbeitet. Verkauflocal **Nitterstraße, Gambrinus, 1 Treppe hoch.**

**NB.** Zweihundert **Müsse** stehen daselbst unterm **Einkaufspreis** zum **Abverkauf.**



# H. F. Baerbalck jun.,

königl. sächs. conc. Stearin-  
in Schönefeld



Kerzen- und Seifen-Fabrik  
bei Leipzig,

hält Comptoir während der Dauer der Messe: **Peterstrasse Nr. 49**, im Hofe rechts 2. Treppen.

## ANZEIGE

eines bedeutenden Leinenwaaren-Verkaufs **Grimma'sche  
Straße, Eingang Universitätsstraße Nr. 1, 1. Etage.**

Um eine Wechfelschuld zu tilgen, sah sich der Besitzer einer großen Leinenfabrik genöthigt, mir eine große Parthie Leinenwaaren mit dem Auftrage zu übergeben, solche so schnellig als möglich gegen baar umzusetzen. Um nun den Verkauf dieser Waaren auf's Schnellste zu realisiren, habe ich mich entschlossen dieselben während der hiesigen Neujahrmesse zum Verkauf auszustellen und zu untenstehenden, wahrhaft billigen Preisen zu verkaufen.

Die Preise stellen sich wie folgt:

Ordinaire Flachleinen (wirkliches Hausmacherleinen) zu Arbeitshemden, in Stücken zu 40 Ellen, à Stück 2 $\frac{1}{4}$ , 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$ —4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Feine Zwirnleinand (ein festes und egales Gewebe) das Stück zu ein Duzend Hemden à 6, 6 $\frac{1}{2}$ , 7, 7 $\frac{1}{2}$  und 8  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Feine holländische Leinwand, in Stücken von 60 Ellen à 9, 10—25  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Dergl. von echtem gewirnten Brabanter Garn, zu extrafeinen Oberhemden von 14—50  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Irländisches Leinen, das egalste Gewebe, was gearbeitet wird, in mittlerer und extrafeiner Qualität à 7, 8, 9—12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Sächsische Gebirgsleinand (von den Bauern gearbeitetes Leinen) in Stücken von 40 Ellen zu 3 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$ —5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Schlesische Leinwand (sowohl Maschinen- als auch Handgespinnst) erstere von 6—10, letztere von 7—12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

## Tafelzeuge.

Ein feines Gedeck mit 6 Servietten (imitirt) zu 1 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Dergl. mit 12 Servietten (Tafeltuch 6 Ellen lang) zu 3 $\frac{1}{2}$ —4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Rein leinene Gedecke mit 6 Servietten 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , dergl. extrafeine 3 $\frac{1}{2}$ —4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Ein Gedeck mit 12 Servietten kostet immer das Doppelte eines sechspersonigen.  
Rein leinene Damastgedecke in den schönsten und neuesten Dessins mit 6 Servietten, zu 4, 4 $\frac{1}{2}$ —5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ; dergl. in extrafeinem Atlas-Damast mit 6 Servietten 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , mit 12 Servietten, so wie zu 18 und 24 Personen immer das Doppelte, drei- und vierfache eines sechspersonigen.  
Extrafeine Damast-Thee-Tücher in grau, weiß und chamois zu 1, 1 $\frac{1}{3}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 2—4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  (dergl. beinahe 4 Ellen im Quadrat von 4—6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ). Hierzu passende Dessert-Servietten zu 1 $\frac{1}{2}$ , 2—3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Dreiß-Tischtücher das Viertel-Duzend 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , dergl. größere für 8 bis 10 Personen das Viertel-Duzend 1 $\frac{2}{3}$ —4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Tischservietten das ganze Duzend 1 $\frac{2}{3}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3—4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Handtücher, die Elle 1 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , dergl. abgepaßte das Duzend 2, 2 $\frac{1}{3}$ , 2 $\frac{1}{2}$ —3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , feiner Jacquard 4—6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Die feinsten Damast-Handtücher das Duzend von 5—10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

## Taschentücher.

Feine weiße imitirte Tücher (engl. Fabrikat) das ganze Duzend 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , dergl. feinere von 15, 20, 25, 30—40  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Feine weiße, rein leinene Tücher das Duzend 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , feinere Sorten 1 $\frac{2}{3}$ , 2—2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , ganz extrafeine 3—6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Echt französische Batisttücher (Batist clair), das Duzend 3, 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 5—10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Holländische Zwirn-Batisttücher ohne Appretur à Duzend von 2 $\frac{1}{2}$ —8  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
Bunte leinene Herren-Taschentücher das Duzend von 3—4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Ich wiederhole, daß Alles so vorgefunden wird, wie es hier angezeigt ist und daß der Verkauf nur  
**Grimma'sche Straße, Eingang Universitätsstraße Nr. 1, eine Treppe.**

**H. Salinger aus Thüringen.**

## Eiserne feuerfeste Geld- und Bücherschränke,

welche ihre Sicherheit gegen Feuergefahr und Diebstahl mehrfach bewiesen und bei wesentlich verbesserter Construction in der Londoner Industrie-Ausstellung von der Jury

## die Preis-Medaille

mit besonderer Anerkennung des Verdienstes

erhalten haben, werden in allen Größen in gediegener, zweckentsprechender Arbeit zu billigen Preisen zur Abnahme empfohlen und sind durch Herrn **Julius Beyer** in Leipzig zu beziehen. Prospective mit Zeichnungen gratis.

Stand zur Messe „Hôtel de Pologne.“

**Sommermeier & Co. in Magdeburg.**



## Federbetten! Federbetten! Federbetten!

à Gebett (1 Unter-, 1 Oberbett und 2 Kissen) von Barchent und feine neue geschliffene Federn, zusammen für 6 $\frac{1}{2}$  ₰; dito feine Daunen-Betten zu 8 bis 9 ₰, großes Lager. **B. N.** aus dem Röhnggebirge. Lager: Thomaskirchhof, Sack Nr. 10.

Am Markt, alte Waage.

### Zur gefälligen Beachtung.

Da ich eigene Werkstätten habe, so ist Niemand im Stande, mit mir zu concurriren,

ich verkaufe demnach einen eleganten Herbst- und Winterüberzieher von 3 ₰ an,  
 einen Burnus oder wattirte Twine . . . . . 3—4 ₰, eine Buckskin-Hose . . . . . 2, 2 $\frac{1}{2}$ —4 ₰,  
 einen Frack oder Tuchrock . . . . . 6, 7, 8—10 ₰, einen Schlafrock . . . . . 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 3—8 ₰,  
 eine elegante Twine mit Lama . . . . . 6, 7, 8—10 ₰, einen Kalmuck oder Tüffel . . . . . 3 $\frac{1}{2}$ , 4—6 ₰.

**Anaben-Anzüge und Lucretia-Borgia Twinen billigt.**

Wenn Sie daher während der Messe gut und billig kaufen wollen, so eilen Sie, ehe es zu spät wird,

**Markt, in die alte Waage, zum  
Schneidermeister Adolph Behrens aus Berlin.**

Am Markt, alte Waage.

### Spazierstöcke

und Kurzwaaren eigener Fabrik von

**Jacob Windmüller aus Hamburg**

Kuerbachs Hof Nr. 51, 1 Treppe hoch.

### Louis Aug. Heidsieck

aus Bielefeld,

Stand: kleine Fleischergasse Nr. 21/242 bei Herrn Böttchermeister Förster, empfiehlt sein Lager schwerer naturgebleichter Handgespinnst-Leinen, weisser und gedruckter Taschentücher, Batist- und Leinentücher, **Besterleinen**, Tischdrell, Tischgedecke, Handtücher, Handtuchtrell, Kaffee- und Dessert-Servietten, so wie auch **Herren- und Damenhemden**, Vorhemden, Kragen und Manschetten in den neuesten Façons zu festen, sehr ermässigten Preisen.

**Damen-Taschen** werden verkauft, à Stück für 17 $\frac{1}{2}$  Ngr., Brühl Nr. 34.

### Billiger Verkauf.

Eine große Partie feine niederländische **Buckskins** zu Beinkleidern werden diese Messe hindurch im Ganzen wie im Einzelnen sehr billig verkauft **Dainstraße, Hotel de Vologne, Gewölbe Nr. 111 parterre.**

### Fertige leinene Herren- u. Damen-

**hemden**, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Bruststeinsätze, Taschentücher, Batisttücher, naturgebleichte Leinen, Servietten, Handtuchdrell, Resterleinen etc. zu festen billigen Preisen bei **Ludwig Heidsieck** aus Bielefeld, zur Messe grosse Fleischergasse Nr. 1 parterre beim Bäckermeister Herrn **Böhme**.

### Baupläze.

Einige schön gelegene Baupläze, in der Insel-, Königsstraße und am Marienmarkt gelegen, sind zu verkaufen. Näheres ertheilt realen Käufern **Eduard Wehnert**, Eisterstraße, neben der Loge.

### Hausverkauf.

Ein gut rentirendes Grundstück in schönster Lage der Stadt soll für den Preis von 120,000 Thlr. verkauft werden.

Realen Käufern ertheilt Näheres

**Eduard Wehnert**, Eisterstraße, neben der Loge.

### Hausverkauf.

Ein in gutem Stande befindliches Haus, in der Johannisvorstadt gelegen, ist für 3500 Thlr. zu verkaufen. Realen Käufern ertheilt Näheres **Eduard Wehnert**, Eisterstraße, neben der Loge.

**Zu verkaufen** ist ein schönes, neu gebautes Haus mit Gärtchen in der innern Vorstadt, für nur eine Familie bewohnbar; Preis 2400 ₰. **G. Kühne**, Burgstraße Nr. 10, 4 Tr.

Ein kl. Haus in Messlage und eine nahrhafte **Schankwirtschaft** sind billig zu verkaufen durch **Not. Glöckner**, Reichsstr. 45.

Ein der Mode nicht unterworfenen Fabrikgeschäft, mit guter Kundschaft versehen, soll sogleich für den festen Preis à 500 Thlr. verkauft werden. Gefällige Adressen Sk. Sk. poste restante Leipzig niederzulegen.

**Pianoforteverkauf u. Vermietung.** Neue u. gebrauchte Flügel u. Pianoforte's mit engl. u. deutsch. Mechanik, in Jaccaranden-, Mahag.- u. Kirschholz, von ausgezeichnetem Tone, eleganter u. durabler Bauart, für deren Güte gebürgt wird, sind unter vortheilhaften Bedingungen billig zu verkaufen oder auch zu vermieten im Pianofortegeschäft von **Hanne**, Petersstraße Nr. 13, 2. Etage.

**Billig zu verkaufen** wegen Mangel an Platz ein tafelförmiges Piano von Mahagoni, Lurgenstein's Garten Nr. 3, 1 Tr.

**Zu verkaufen** ist ein im besten Zustande befindlicher **Stuhlfügel**, Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

**Verkauf.** Vergoldete Candelaber, die sich zu jeder Beleuchtung eignen, ein schön vergoldeter Ofenschirm, ein kleiner marmorner Tisch mit guter Vergoldung, einige gute Delgemälde und Handzeichnungen und noch andere Kunstgegenstände sollen billig verkauft werden, Königsplatz Nr. 15 parterre links.

**Zu verkaufen** ist 1 Kleiderschrank, Wäschrant, Sopha, verschiedene Tische, Spiegel, Waschtisch, 1 Stuhl in Goldrahmen, Polsterstühle, Bettstelle, in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72.

**Möbels**, als **Secretäre, Schränke, Tische** und vielerlei Hausgeräthe ist zu verkaufen **Magazingasse Nr. 25.**

Ein einthür. **Kleiderschrank**, 1 **Wäschrant**, 2 mittelgroße Spiegel, 1 kupf. Blase ist zu verkaufen **Gerberstraße 63, 2 Tr.**

**Zu verkaufen** steht billig wegen Mangel an Platz eine recht hübsche **Commode**, Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein schöner **Mahagoni-Divan** mit Kopfkissen und  $\frac{1}{2}$  Dhd. Rohrstühle, dazu passend, sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist billig ein gut gehaltener **Divan** Böttchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein feuerfester **Goldschrank**, **mittlere Größe**, steht billig zu verkaufen bei **T. W. Bindner**, Ritterstraße Nr. 11.

Eine **Nobelbank** steht zu verkaufen, bei wem? **Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen** zu erfragen.

3 Stück schöne **Glasschränke** von Birkenholz stehen zu verkaufen auf dem **Tischlermarkt** in der Bude bei dem **Tischlermeister Barthel.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 4.)

4. Januar 1853.

## Feuerungsmaterial,

insbesondere die Zwickauer Steinkohlen, deren Verladung, Maaß und Gewicht betreffend.

Dem Einsender dieses kommen jede Woche von auswärts Anfragen, die Verladungen von Steinkohlen in Zwickau, deren Maaß und Gewicht betreffend, zu, und glaubt derselbe nicht nur im Interesse der Anfragenden, sondern insbesondere auch zum Nutzen des Publicums die nöthigen Erläuterungen deshalb nicht vorenthalten, sondern solche öffentlich zur Kenntniß und Beachtung bringen zu dürfen, weil darüber vielseitig und wissentlich zum großen Nachtheil der Consumenten falsche Angaben gemacht werden und dieses Brennmaterial für Hunderttausende das nothwendigste Bedürfnis, ja für den weniger Bemittelten ganz unentbehrlich geworden ist, wenn man die enorme Höhe und die mit jedem Jahre steigenden Holzpreise bedenkt.

Bis mit dem 1. Juli v. J. wurde sowohl von den Grubenbesitzern als auch der königl. Staatseisenbahn eine Wagenladung oder Lowry Steinkohlen mit 10 Karren oder 50 Scheffel Grubenmaaß beladen und angenommen, gleichviel ob das Gewicht einer solchen Lowry Steinkohlen, je nach ihrer Qualität und Güte, 5—10—15 Centner mehr oder weniger betrug. Welche Gründe die königl. Staatseisenbahn bewogen haben, von der Annahme von 10 Karren oder 50 Scheffel Grubenmaaß als einer Wagenladung abzugehen und dafür das Gewicht von 90 Zoll-Centner als die gesetzlich erlaubte Ladung einer Lowry Steinkohlen zu bestimmen, mag hier unerörtert bleiben, nur so viel sei darüber gesagt, daß diese Einrichtung die vollste Anerkennung und Dank allseitig gefunden hat, weil dadurch so Manchem vorgebeugt und abgeholfen worden ist, was von Einzelnen bei früherer Verladungsweise zu ihrem alleinigen Vortheil benützt wurde. — Durch diese so zweckmäßige als höchst gerechtfertigte Einrichtung und der strengen Controle des Verwiegens der Kohlenwagen auf dem Bahnhofe zu Zwickau hat sich alsbald herausgestellt, daß der größere Theil der gewöhnlichen, meistens unter der Benennung von „Stück Pechsteinkohlen“ im Handel kommenden Zwickauer Steinkohlen nur eine Ladung von 9 Karren oder 45 Scheffel Grubenmaaß der bessern Sorten

von 9 $\frac{1}{2}$  Karren oder 47 $\frac{1}{2}$  Scheffel Grubenmaaß und nur die wirkliche gute, reine, echte leichte Pechsteinkohle ausnahmsweise noch eine Befrachtung von 10 Karren oder 50 Scheffel Grubenmaaß zuläßt, letztere aber im gewöhnlichen größeren Verkehr nur wenig bezogen wird, da sie natürlich ihrer vorzüglichen Güte wegen zu theuer einsteht, um zu den gewöhnlichen Preisen verkauft werden zu können. —

Der tägliche Verkehr des Einsenders auf dem Bahnhofe zu Zwickau und seine genaue Kenntniß der sämtlichen Kohlenflöße in dem Kohlenrevier gestatten demselben, die obigen Angaben, als auf der strengsten Wahrheit beruhend, aufzustellen und im wohlverstandenen Vortheile des Publicums hiermit niederzuschreiben. Wer daran im geringsten zweifeln sollte, wird von jedem Grubenbesitzer und Werke die Bestätigung erhalten, daß dem wirklich so ist, und ein Mehreres dem Abnehmer nicht gewährt werden kann und darf, als eben die Qualität und das Gewicht der Kohlen zuläßt, weil jede Ueberladung der Lowry's aufs strengste von Seiten der königl. Staatseisenbahn geahndet und durch bedeutende Mehrzahlung an der Fracht gestraft wird, wie denn dergleichen Fälle schon zu oft vorgekommen sind.

Wenn demnach eine größere Befrachtung der Lowry's als vorstehend bemerkt schon durch die Bestimmung des Gewichts von 90 Zoll-Centner nicht gestattet ist, selbst bei früherer Einrichtung nie mehr als 10 Karren oder 50 Scheffel Grubenmaaß geladen werden konnten und durften, so muß es doppelt befremden, wenn dennoch versichert wird:

„daß gewisse Lowry's mit reichlich 54—56 Scheffel Grubenmaaß“  
beladen würden, eine Angabe, die durchaus nicht der Wahrheit

getreu und nur darauf berechnet zu sein scheint, damit dem auf solche Zusicherung vertrauenden Käufer und Consumenten glauben zu machen, daß man ihm vor allen Andern im Maaß und Qualität etwas Außerordentliches gewähre, während dies durchaus nicht der Fall ist, im Gegentheil der Käufer im guten Glauben auf solche Zusicherungen ein Quantum bezahlt, welches er in der Wirklichkeit nie erhält oder empfangen kann.

Daß dem so ist, mag die vorstehende nähere Angabe der gegenwärtig bestehenden Verladungsweise in Zwickau darthun, und es liegt eben so sehr im großen Vortheil und Interesse der Consumenten, daß ein jeder derselben einmal genau erfährt, wie viel in der Wirklichkeit eine Lowry Steinkohlen Grubenmaaß enthält und was er rechtlich verlangen kann, als es nicht minder für den reellen Lieferanten und Verkäufer wünschenswerth erscheinen muß, daß unreeles Treiben und Gebahren öffentlich gerügt wird.

Jeder, er treibe ein Handelsgeschäft oder Metier, ist dem Publicum gegenüber gehalten, das zu geben, was er verspricht, doppelt nöthig ist es aber bei einem Product, das jede Haushaltung consumirt und das so gut zum täglichen Bedürfnis wie das Brod geworden ist; bei letzterm übt jede Behörde die Ueberwachung, bei erstem aber nicht.

Ein Zwickauer, dem Recht über alles geht.

## Stadttheater zu Leipzig.

Am Neujahrstage brachte uns unsere Bühne abermals eine Novität, nämlich „Abenteuer einer Neujahrnacht“, Schwank in drei Acten von J. G. Plöb, dem Verfasser des „verwunschenen Prinzen.“ Auch dieses Stück ist bereits glücklich über andere Bühnen gegangen und durfte daher, obgleich Leipzigs Publicum höhere, zum Theil wohl selbst andere Ansprüche zu machen pflegt, als das vieler anderer Orte, mit Zuversicht in Scene gehen. Es ist in der That auch mit großer Freundlichkeit aufgenommen worden und darf sich wohl noch manchmal vor die Lampen wagen. Das Stück hat die Eigenthümlichkeit der meisten dramatisirten Novellen, es verarbeitet nämlich viel Stoff und fesselt daher mehr durch sein geschichtliches Interesse, als durch die Darstellung und Wechselbeziehung der Charaktere. Großer Fleiß ist auf die Situationen verwendet. Es sind nicht bloß sehr hübsche Situationen hervorgerufen, sondern diese sind auch mit Fleiß so weit ausgebeutet, als sie der Wirkung ersprießlich sein können. Die wichtigste Rolle ist die des Gärtnerburschen Philipp Starke, der eine Zeit lang und unter ziemlich schwierigen Verhältnissen die Person des Prinzen Julian vertritt und dabei durch die vielseitigsten Entdeckungen diesem so wichtige Dienste leistet, daß er ihm durch eine dauernde Anstellung lohnt, welche natürlich seinem und Rösschens Liebesbunde den Kranz verleiht. Die Rolle hatte daher ihre Schwierigkeit, denn ein großer Theil der Komik war darauf begründet, daß der Gärtnerbursche nicht im Stande war, sein wahres Wesen am Hervorblicken aus der Prinzenmaske zu hindern, aber trotzdem im Stande war, durch seine Maske allen denen, mit denen er zu schaffen hatte, Sand in die Augen zu streuen. Es war eine Rolle, die nach beiden Seiten hin in das Feld gehört, welches Herr v. Dhegraven vorzugsweise gern das seinige nennt und in dem ihm schwerlich eine Aufgabe misslingen könnte. Die mehrfachen Hervorrufe, welche ihm das erfreute Publicum zu Theil werden ließ, machen die kritische Würdigung seiner Leistung unsererseits überflüssig. Eine wunderhübsche Rolle, die sich der besprochenen eng anschließt, ist die Rösschens, allerliebste von Frau Günther-Bachmann gespielt. In der Käthe bewies sich Frau Eick, wie so oft, als eine Meisterin. Zu den bedeutenden Rollen gehört noch die des Prinzen Julian, den Herr Böckel sehr lebendig und durchaus tadellos gab. Die übrigen Rollen alle sind klein und ohne besondere Wichtigkeit, oder gewannen theils mehr, theils weniger an



augenblicklichem Werthe durch die charakteristische Art der Darstellung, wie z. B. die der Herren Lobe, Rudolph, Behr, Menzel. Nur an einer einzigen Stelle, nämlich der, wo die Polizeileute zu Arretirung des Gärtnerburschen und des maskirten Prinzen auftraten, wurde es ein wenig bemerkbar, daß das Stück

in fliegender Eile einstudirt worden war. Außerdem ging es durchaus geläufig und correct. #

### Die Rathhausuhr

ging Montag den 3. Jan. Morgens 10 Uhr 1 Min. 53 Sec. vor.

## Anzeigen.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.
2. Theil: Deutsch-Englisch.

Dieses Werk eines mit dem Geiste der englischen Sprache innig vertrauten und als umsichtiger Lexikograph bereits rühmlich bekannten Verfassers zeichnet sich durch Genauigkeit, Vollständigkeit und Reichthum selbst vor manchem umfangreichern Werke so vortheilhaft aus, daß sowohl Deutsche als Engländer daraus für ihre Studien den größten Nutzen ziehen können. Mit besonderem Fleiße ist in dem englisch-deutschen Theile die Bezeichnung der Aussprache, nach Walkers System, durch bezifferte Vocale berücksichtigt, so wie auch der Accent oder die Syllabenbetonung in jedem mehrsyllabischen Worte angedeutet. Mit Hilfe der dem Buche vorstehenden erklärenden Tabelle ist Jeder im Stande, so viel möglich, sich die richtige englische Aussprache anzueignen.

Der zweite Theil, in welchem die Schwierigkeiten der deutschen Sprache, in Bezug auf eine fremde, glücklich gelöst sind, enthält nicht nur alle allgemein gebräuchlichen Wörter bis auf die neueste Zeit, sondern auch erläuternde Beispiele zur Verständlichkeit ihrer verschiedenen Bedeutungen, Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten, ferner einen Reichthum an Phraseologie, Terminologie und an Ausdrücken der niedern Volksclassen.

## Contor-Lexikon

für  
deutsche Kaufleute.

Eine

gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften,

mit besonderer Berücksichtigung  
der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten  
und des Großgeschäfts,

so wie

des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.

nebst

den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von

**Rudolph Schleier.**

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine frühern handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel ange deuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder

umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten des Kaufmannsaches und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schiffahrtskunde und deutsches Zollverordnungs- wesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungsbesessenen, Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und Rathgeber in den hierher schlagenden Fällen empfohlen werden kann.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein Windhund von größter Race und zu verschiedenen Kunststücken abgerichtet, Königsstr. 9 beim Gärtner.

**Zu verkaufen** ist ein junger Wasserhund, edle Race, männl. Geschlechts, schön gebaut, beim Eisenhändler Böhme, Mühlgasse Nr. 2.

Ein getigeter Jagdhund steht zum Verkauf Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** liegen einige Fuder frischer Pferdedünger auf dem Brandvorwerke.

### Herrmann Peter,

gegenüber der Centralhalle,

hält sein Cigarrenlager in allen Qualitäten und Preisen en gros und en detail angelegentlich empfohlen.

**Schnupftabake** aus der Fabrik **Lozbeck & Co.** in Augsburg empfiehlt in frischer Waare

**Herrmann Peter,** gegenüber der Centralhalle.

**Varinas-Canaster** in Rollen, ganz alt, von gutem Geschmack und vorzüglichem Geruch, empfiehlt zu billigstem Preis

**Herrmann Peter,**

gegenüber der Centralhalle.

### Frische Kieler Sprotten,

frische holländ. Pöcklinge

erhielt und empfiehlt **W. D. Schwennicke's Wwe.**

**Frische Ferrigord-Trüffel,**

**Holsteiner, Helgoländer und Natis-Austern,**

**Strassb. Gänseleber-Pasteten in Terrinen,**

**Stracchini, frische See-Mummern,**

**Kieler Pöcklinge und Sprotten,**

empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

### Frische Solst., Helgoländer und Colchester-Mustern, frische See-Dorsche

erhielt und empfiehlt

**Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

### Westphälische Schinkenanzeige.

Eine neue Sendung Westphälische Schinken ohne Beine und Fettspeigen, Braunschweiger und Westph. Schlawurst, a Pfund 10 Ngr., Bumpnickel in kleinen Broden zu haben bei

**Zumborn,**

große Fleischergasse, Stadt Frankfurt.



Braunschweiger, Jenaer und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Trüffel-, Roth- und Sülzwurst, Queblinburger, Gothaer und Mecklenburger Schinken, Speck und Kochfleisch empfing frische Sendung  
**C. F. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27.

**Samburger Rauchfleisch**, Prima-Qualität, so wie große ungar. Rindszungen empfing und empfiehlt

**C. F. Kuntze.**

### Frisches Gänsefett

ist zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 15, 1 Treppe hoch.

## Die höchsten Preise

für getragene Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber, Münzen zahlt **Rosenfeld** aus Berlin, Brühl Nr. 58 in der goldnen Kanne, im Hofe links 2 Treppen bei Herrn Lips.

**Göfenflaschen** werden gekauft im **Hôtel de Saxe.**

**Billardbälle**, deren einen Satz gebrauchte, gute, von 2<sup>7/8</sup> bis 3 Zoll Durchmesser, sucht zu kaufen  
**F. Metlau**, Hohmann's Hof.

## Landguts = Kauf.

Ein Landgut in Leipzigs Nähe wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man mit G. A. 27. bezeichnet poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein an Reinlichkeit gewöhnter Wachtelhund oder von ähnlicher Race männlichen Geschlechts, von circa 1 Jahr, welcher die Laune bereits überstanden, wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit näherer Angabe bittet man abzugeben bei dem Hausmann in Lurgenstein's Garten.

**Auszuleihen** sind 800 Thlr. auf gute Landhypothek durch **Adv. Ernst Schmiedt**, Windmühlenstraße Nr. 29.

3500  $\text{fl}$  bis 3800  $\text{fl}$  sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch **Advocat Gustav Simon**, Barfußgäßchen Nr. 2.

„Für eine Mittelstadt Sachsens wird für einen einzelnen Herrn ein Diener gesucht, welcher sowohl mit Pferden umgehen kann, als auch häusliche Bedienung versteht. Adresse ist Markt Nr. 2, beim Hausmann zu erfragen.“

**Gesucht wird sogleich ein tüchtiger Zimmerkellner im Hotel de Prusse.**

Für eine Weinhandlung zc. wird ein gewandter Markthelfer mit guten Zeugnissen zu sofortigem Antritt gesucht. Näheres durch Herrn **Carl Schubert** in der Burgstraße Nr. 24.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, und kann sich melden bei dem Schuhmachermeister **Werner**, Burgstraße Nr. 9.

Mein Punctirer, welcher es in dieser Kunst bis zum schläfrigen, nachlässigen Lehrling gebracht hatte, ist mir entwichen und brauche ich einen andern, welcher aber die gehörige Fertigkeit und guten Willen zum Geschäft haben muß; nur solche wollen sich melden.  
**Friedrich Andrae.**

**Gesucht** wird sofort ein kräftiger Bursche vom Lande ins Jahrlohn zur Handarbeit Colonnadenstraße Nr. 17.

**Gesucht** wird ein junger Mensch, der gut mit Pferden umzugehen versteht, Nicolaisstraße Nr. 27 bei Krempe.

In eine Lederhandlung wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht. Von wem? zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Querstraße Nr. 28, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Februar eine perfecte Köchin von gesetzten Jahren, mit gutem Charakter und guten Attestaten.

Auskunft erhält man kleine Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen, alte Burg Nr. 9, 3 Treppen.

**Gesucht** wird für eine Familie in Leipzig eine Wirthschaftsgehülfin von gesetzten Jahren, die vom 1. Februar an gegen angemessenes Honorar die Frau vom Hause zu unterstützen vermag.

Nächst den nöthigen Befähigungen würden freundlicher und liebevoller Umgang mit Kindern, ernstes Verhalten gegen das übrige Dienstpersonal und treue Anhänglichkeit an die Familie Hauptbedingung sein. Auf gute Zeugnisse oder Empfehlungen achtbarer Herrschaften wird ganz besonders Rücksicht genommen werden.

Zu erfragen bei Fräulein **Gros**, Mühlgasse, Schirmer's Haus, Nr. 3, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches wo möglich in einer Schenkwirtschaft gedient hat. Zu melden Gerbergasse Nr. 42.

**Gesucht** wird ein Mädchen vom Lande, welches etwas nähen und stricken kann, sogleich in Dienst. Petersstraße Nr. 40, im 2ten Hofe rechts 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und sogleich antreten kann, Königsplatz Nr. 9.  
**A. Herrmann.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Reichsstraße Nr. 3, im Hofe links 3 Treppen. Anmeldungen nur von 10 Uhr an.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gute Atteste beibringen kann, bei **J. C. Bunge**, Brühl Nr. 36.

**Gesucht** wird sogleich ein Kindermädchen. Wo? sagt der Hausmann in Quandt's Hofe.

**Gesucht** wird sogleich ein Kindermädchen. Näheres Gerberstraße Nr. 56, Hof, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein arbeitsames, gewandtes Hausmädchen mit guten Attesten Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen zu häuslicher Arbeit Reudnitzer Straße Nr. 12, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird sofort zur Aufwartung ein ordentliches Mädchen, welches gut mit einem Kinde umgehen kann, Weststraße, Conditorei Braun's Haus, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches in häuslicher Arbeit erfahren ist und mit Kindern umzugehen weiß, wird bis zum 15. dieses Monats gesucht.

Zu erfragen im Mauricianum, im Rüzengeschäft.

Ein Dienstmädchen, womöglich von 14 bis 17 Jahren, wird gesucht und kann sofort in Dienst treten im Kranich, im Hofe 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das etwas nähen kann, wird gesucht. Das Nähere Gerberstraße Nr. 57, parterre.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, kann sogleich in Dienst treten, Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

## Compagnon- oder Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, welcher erst kürzlich aus Nordamerika zurückkehrte, und dort mehrere Jahre hindurch in verschiedenen Geschäften arbeitete, wünscht sich mit einigen Tausend Thalern an einem soliden kaufmännischen Etablissement zu betheiligen, oder aber eine feste Stellung anzunehmen, welche einen feinen Kenntnissen amerikanischer Verhältnisse und der englischen Sprache angemessenen Wirkungskreis darbietet. Hierauf bezügliche frankirte Anerbietungen befördert prompt **C. F. B. Lorenz** in Leipzig.

## Für Fabrikanten.

Ein tüchtiger Webmeister, welcher früher in den Niederlanden, jetzt aber seit 7 Jahren in einer der größten Buckskin-Fabriken Sachsens arbeitete, sucht seine jetzige Stellung mit einer anderen zu vertauschen. Adressen sub A. 12. poste restante Leipzig.

Ein kräftiger, sehr gut an Ordnung gewöhnter Mensch sucht Dienst; war 5 Jahre auf einem Ort, kann gut mit Pferden umgehen. Näheres Reichsstr. Nr. 9 bei F. Röblius.



Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von  
**Julius Knöfel, gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B.**  
 überweist kostenfrei vorzüglich gutempfohlene Leute, welche  
 in Oekonomieen, Handlungen, Fabriken u. s. w. Stel-  
 len suchen, ferner Gouvernanten, Wirthschafterinnen,  
 Wirthschaftsgehilfen, Verkäuferinnen.

### Für Fabrikanten.

Ein erfahrener junger Mann, der seit seiner frühesten Jugend  
 die Tuch- und Buckskin-Fabrikation praktisch und theoretisch betrieb  
 und gegenwärtig einer der bedeutendsten derartigen Fabriken selbst-  
 ständig vorsteht, würde nicht abgeneigt sein, eine seinen Leistungen  
 entsprechende anderweitige Stellung zu acceptiren.

Man bittet, Adressen sub N. 84. poste restante Leipzig ab-  
 zugeben.

Ein zuverlässiger, junger starker Mann vom Lande sucht einen  
 Posten als Markthelfer oder sonstiger Arbeitskraft; selbiger ist  
 auch gut mit der Gartenarbeit bekannt. Nähere Auskunft über  
 selbigen theilt Herr Jessmann, in der Leinwandbude auf dem  
 Thomaskirchhofe, mit.

### Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch von 24 Jahren, der die besten  
 Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Posten als Markthelfer,  
 Hausknecht, Lauf- oder Hausbursche. Zu erfragen bei F. Fried-  
 ling, Brühl Nr. 51, Hoyergebäude 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner sucht so bald als  
 möglich ein Unterkommen; selbiger würde auch die Stelle eines  
 Hausmanns mit übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Gärtner  
 Weber vor dem Gerberthore, vis à vis von Sander's Badeanstalt.

Ein seit einer Reihe von Jahren tüchtig bewährter Brau-  
 meister, welcher sowohl in unter- als obergährigen Bieren in großen  
 Brauereien sich auszeichnete, sucht Verhältnisse halber in diesem  
 Fache eine anderweite Stellung und bittet, gefällige Offerten unter  
 C. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, mit Correspondenz und Buchführung, wie  
 auch Spinnerei, Weberei und Maschinenbau vertraut, wünscht in  
 diesen Branchen ein baldiges Engagement, und erbittet gefällige  
 Berücksichtigung der Herren Fabrikanten unter Adresse A. K. Neu-  
 kirchhof Nr. 34 parterre.

Für einen gesitteten Knaben, der kommende Ostern die Schule  
 verläßt und allen Anforderungen entspricht, wird eine Stelle als  
 Lehrling in einem hiesigen Handlungshause gesucht.

Adressen A. B. C. nimmt die Expedition d. Bl. in Empfang.

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, sucht in und außer  
 dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen in Bärmann's Tuchhof,  
 große Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Ein solides Mädchen, welches im Schneidern, Weisnähen und  
 Platten gut erfahren ist, sucht noch einige Tage in der Woche zu  
 besetzen. Adressen beliebe man unter der Chiffre H. K. in der  
 Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Gesuch.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut  
 und sogleich antreten kann, sucht Dienst. Zu erfragen Klosterstraße  
 Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Ein im Kochen und andern Arbeiten geschicktes Mädchen, das  
 selbstständig Wirthschaft schon geführt, sucht Dienst als Köchin  
 oder Wirthschafterin. Näheres Reichsstr. 9 bei F. Möbius.

Für ein Mädchen von 3 Jahren wird gegen angemessenes Hono-  
 rar ein Unterkommen bei anständigen Leuten gesucht und bittet man  
 Adressen große Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen, das 4 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht einen  
 Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1,  
 Schuhmacherbude.

Eine Köchin, die schon längere Zeit hier conditionirt hat, sucht  
 zum 1. Februar oder 1. März bei einer anständigen Herrschaft  
 ein weiteres Unterkommen. Näheres an der Bürgerschule Nr. 3,  
 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Februar einen Dienst  
 als Hausmädchen. Näheres Reichstraße Nr. 14, im Hofe links  
 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von anständigem Aeußern, mit guten  
 Attesten versehen, sucht einen Dienst. Das Nähere zu erfragen  
 Ritterstraße Nr. 7, im schwarzen Bret, 2 Treppen links über der  
 Wirthschaft.

**Gesuch.** Ein Mädchen sucht einen Dienst. Näheres Neu-  
 kirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Ein solides Mädchen, das im Kochen und allen häuslichen  
 Arbeiten wohl erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft  
 einen Dienst. Zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und Platten wohl-  
 erfahren ist, sich auch keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. Januar  
 oder 1. Febr. bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.  
 Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen, Tochter eines Geistlichen einer kleinen  
 Stadt im Erzgebirge, sucht eine Stelle in einer anständigen Familie.  
 Sie ist sowohl in Wirthschaftsangelegenheiten als auch in weib-  
 lichen Arbeiten wohl erfahren und besitzt einen sanften guten Cha-  
 rakter. Näheres Reichstraße Nr. 48, im kleinen Gewölbe.

Eine gesunde Amme, die schon drei Monate gestillt hat, sucht  
 als solche ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen in der Reichs-  
 straße Nr. 33, 2 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Pe-  
 tersstraße Nr. 28, 1 Treppe rechts.

Ein in der Küche erfahrener, mit guten Zeugnissen versehener  
 Mädchen sucht gleich einen Dienst. Ritterstr. 37, Wwe. Meißner.

Ein fremdes Mädchen, bei Grimma zu Hause, sucht sofort ein  
 baldiges Unterkommen als Köchin.

Zu erfragen bei dem Schuhmachermeister Geißler auf den Thon-  
 bergstraßenhäusern Nr. 22.

Ein anständiges Mädchen, welches viele Jahre bei einer Herr-  
 schaft war, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht einen Platz  
 als Wirthschafterin, gleichviel ob hier oder auswärts. Näheres  
 Thomaskirchhof Nr. 5 im Keller.

**Logisgesuch.** Ein kleines freundliches Familienlogis, aus  
 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör bestehend, wird zu Ostern im  
 Preise von 36—40  $\text{fl}$  gesucht. Näheres Georgenstraße 9 parterre.

### Zu miethen gesucht

wird ein hübsches Familienlogis von 3 Zimmern mit Zubehör in  
 oder außerhalb der Stadt. GefälligeAdr. bittet man unter F. G.  
 in der Restauration zum weißen Roß im Brühl abzugeben.

### Zu miethen gesucht

werden zwei Familienwohnungen, jede von 2 Stuben, Kammern,  
 Küche u., am liebsten in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes.  
 Anträge mit Bezeichnung der Localitäten und des Preises nimmt  
 die Expedition d. Bl. unter Adr. F. B. Nr. 10. entgegen.

**Zu miethen gesucht** wird in Reichel's Garten oder dessen  
 Nähe ein kleines, aber freundliches Familienlogis im Preise von  
 40 bis 50 Thlr. jährlichen Miethzins.

Adressen werden angenommen bei Herrn Heinrich Seyffert,  
 Reichstraße Nr. 38.

**Gesucht** wird eine erste oder zweite Etage in bester Lage,  
 Preis 250 bis 400 Thaler, zu Ostern zu beziehen. Adressen ab-  
 zugeben Reichstraße Nr. 13, zweite Etage.

**Gesucht** wird sogleich ein Logis zu 16 oder 24 Thlr., es ist  
 gleich, von einem Astermiether oder Hausbesitzer.

Adressen A. B. Nr. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern von ein paar stillen, kinderlosen und  
 pünktlich zahlenden Leuten ein Logis in der Nähe der Nicolai-  
 oder Dresdner Straße im Preise von 30—40  $\text{fl}$ . Adressen bittet  
 man in der Expedition d. Bl. unter N. N.  $\text{ff}$  3. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern von einer anständigen, stillen Familie  
 ein Logis mittlerer Größe, 3 Stuben, einigen Kammern und übrige  
 gem Zubehör, in freundlicher Lage der Stadt oder inneren Vor-  
 stadt; pünktliche Zahlung wird zugesichert. Adressen, bezeichnet  
 C. H., bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ruhige, pünktlich zahlende Eheleute suchen zu Ostern ein Logis  
 zu ungefähr 45 bis 60 Thlr. Adressen bittet man bei Hrn. Hanz,  
 Universitätsstr. 19, oder Hrn. Willisch, Dresdn. Str. 33, abzugeben.



**Gesucht** wird bei anständigen Leuten ein Stübchen ohne Möbel. Adressen abzugeben Petersstraße 8, im Hofe parterre.

**Gesucht** wird zu Ostern ein kleines liches Parterre-Logis, 2 Stuben mit Zubehör, in der innern Vorstadt. Adressen bittet man unter A. H. 40 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird in frequenter Lage ein hübsches Verkaufslocal mit Wohnung. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 38 im Gewölbe abzugeben.

**Gesucht** wird sogleich von einer pünctlich zahlenden Dame ein freundliches möblirtes Stübchen nebst Schlafkammer, am liebsten in der inneren Vorstadt. Adressen unter G. M. H. werden in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Beamter sucht in der Nähe der beiden Bahnhöfe zu Ostern ein Logis im Preise von 40—50  $\text{fl}$ . Adressen sind abzugeben bei Herrn Kaufmann **Schreckenber**g in der Halle'schen Straße.

In der Nähe des Schlosses wird ein Logis im Preise von 36 bis 40 Thlr. zu miethen gesucht, welches sogleich bezogen werden kann. Adressen bittet man im weißen Adler im Milchgewölbe niederzulegen.

Es wird ein Sommerlogis gesucht in der Nähe von Leipzig mit geräumigem Hause, heizbaren Zimmern und einem großen Garten, zum 1. März zu beziehen. Adressen beliebe man unter Schiffe E. P. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sofort zu miethen gesucht wird Etube und Kammer ohne Möbel. Adressen abzugeben Sporergräßchen 3, 3 Tr. im Hofe.

**Gesuch.** Ein einzelnstehender Mann sucht eine Theilnehmerin zu seinem kleinen Logis. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 9, 3 Tr. bei Schirmer.

## Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren er-  
suche ich ergebenst, die Verzeichnisse frei werdender  
Familienwohnungen und Geschäftslocale von Ostern  
und Johannis d. J. mir baldigst zukommen zu lassen,  
indem ich von mehreren achtbaren Familien zur Be-  
sorgung beauftragt bin.

W. Krobisch, Local-Comptoir für Leipzig,  
Barfußgäßchen Nr. 2.

## Meß = Gewölbe.

Grimma'sche Straße, Seller's Haus, ist von nächste Ostern an  
für beide Hauptmessen ein Gewölbe mit Comptoir, Gasbeleuch-  
tung und vollständig kaufmännischer Einrichtung zu vermieten.  
Näheres Nicolaihof Nr. 5, 1 Treppe.

### Wegvermietung.

Zu vermieten ist von Ostern 1853 eine 1ste Etage in der besten  
Weglage als Waarenlager. Näheres Brühl Nr. 84, 1. Etage.

## Zu vermieten $\frac{1}{2}$ Gewölbe

in der Katharinenstraße. Näheres Katharinenstr. 17 im Gewölbe.

Ostern 1853 sind zu vermieten: eine 2. Etage  
mit Garten an der Promenade à 400  $\text{fl}$ ; desgl. eine  
2. Etage nahe der Promenade à 250  $\text{fl}$ ; desgl. eine  
2. Etage am Rossplatz à 160  $\text{fl}$ ; desgl. eine 1. Etage  
in der Petersstraße à 300  $\text{fl}$ ; desgl. eine 3. Etage  
in der Grimma'schen Straße à 160  $\text{fl}$ . Näheres  
bei Wilhelm Krobisch, Local-Comptoir für  
Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind 2 gut möblirte Garçonwohnungen mit  
Schlafzimmern, zusammen oder getrennt, jedes unter eigenem Ver-  
schluß. Das Nähere 1. Etage in dem Gartengrundstück Nr. 61 A  
Leipziger Gasse, neben dem großen Kuchengarten.

In der inneren Dresdner Vorstadt ist ein Parterrelocal, in  
dem seit vielen Jahren eine kleine Schankwirthschaft betrieben wurde  
und wozu 2 Wäschrollen gehören, von Ostern ab zu vermieten.  
Näheres bei Rob. Hilgenberg, Lindenstraße Nr. 1.

Ein schön möblirtes Zimmer mit Schlafkammer ist an einen  
oder zwei Herren zum 1. Februar Kirchgäßchen Nr. 41, 2 Treppen  
zu vermieten.

## Zu vermieten

ist zu Ostern 4te Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör.  
Zu erfragen Brühl Nr. 79, 2te Etage.

**Zu vermieten** für nächste Ostern ein Logis von 2 Stuben  
und Kammern, jährlicher Miethzins 68 Thlr., in der dritten Etage,  
Schuhmachergäßchen Nr. 3.

Als **Sommerlogis** oder auch zur steten Benutzung ist sofort  
oder auch erst später in **Dölitz** eine freundliche gelegene erste Etage  
mit 2 Gärten, wozu nach Erforderniß Stallung zu 2 Pferden  
mit Wagenremise abgegeben werden kann, zu vermieten, und ertheilt  
der Kaufmann Schöne in Leipzig, Quersstr. 28, hierüber das Nähere.

Für kommende Ostermesse ist die Hälfte eines großen Gewölbes  
in der Nicolaistraße, beste Lage, zu vermieten und ist das Nähere  
in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

**Zu vermieten** sind in Nr. 1 u. Nr. 36 der Ulrichsgasse  
mehrere kleine Wohnungen von 24—32 Thlr. durch  
Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

## Zu vermieten

ist ein Parterrelogis zu 85 Thlr., auf Verlangen auch ein Garten,  
Eisenbahnstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Ein gut erhaltenes Familienlogis von 4 Stuben, 4 Kammern  
und allem nur nöthigen Zubehör ist Ostern zu vermieten.

Näheres darüber ertheilt

Louis Lanterbach, Petersstraße Nr. 42/33.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Etube nebst Alkoven für  
einen oder 2 ledige Herren Moritzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine Etube an ledige Herren oder Damen,  
kleine Windmühlengasse Nr. 8.

**Zu vermieten** ist billig eine Schlafstelle in einer heizbaren  
Etube, Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine Etube mit oder ohne Instrument-  
benutzung, Tauchaer Straße Nr. 10B, letzter Eingang (nicht Thor-  
weg), 3. Etage.

Eine Etube nebst Kammer für zwei solide Menschen ist sofort  
zu beziehen. Näheres Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Etube an ein paar solide  
Leute als Schlafstelle Dresdner Hof. Wwe. Walther.

**Zu vermieten** sind zwei fein möblirte Zimmer nebst Schlaf-  
gemach an ledige Herren. Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein kleines Familienlogis an  
stille Leute kleine Fleischergasse Nr. 4, und das Nähere daselbst  
2 Treppen zu erfahren.

**Zu vermieten** ist eine Etube mit Alkoven Nicolaistraße  
Nr. 11, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist an Herren ein helles, möblirtes Zimmer  
mit Schlafgemach (mestfrei, Hausschlüssel), Burgstr. 27, 3. Etage.

Sogleich oder zum 1. Febr. zu beziehen ist eine möblirte Etube  
nebst Schlafcabinet, Petersstr. Nr. 42, 2 Treppen, Quergebäude.

Ein freundliches Stübchen ist an eine solide Person zu ver-  
mieten. Reichstraße Nr. 36, im Hofe 3 Treppen das Nähere.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten große Fleischer-  
gasse Nr. 18, 4 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle. Das Nähere Thomas-  
gäßchen Nr. 11,  $1\frac{1}{2}$  Treppe bei W. Stoll.



Grimm. Straße Nr. 2.

Große  
Naturfaltenheit

von zwei lebenden Amositten und  
mehreren lebenden sehenswerthen Thieren.

Täglich von Morgens 10 bis Abend 8 Uhr zu sehen.  
Entrée à Person  $2\frac{1}{2}$  Ngr., Kinder die Hälfte.

Auch sind daselbst zwei Caccabus und mehrere gut sprechende  
Papageien zu verkaufen.

Caroline Billing.

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.



## Professor Mayer

vom k. k. Nationaltheater an der Wien  
wird im großen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche heute eine große optisch-physikalische Vorstellung zu geben die Ehre haben. Darstellend die Entstehung der Erdoberfläche bis zur Jetztwelt, mit faßlicher Erklärung, so wie architektonische und landschaftliche Gegenstände. Zum Schluß Linien- und Farbenspiele.

Anfang halb 8 Uhr.

Preise der Plätze: Erster 7 *ngl.*, zweiter 5 *ngl.*  
Kinder auf dem ersten 3 *ngl.*, auf dem zweiten 2 *ngl.*

Das Nähere besagen die Zettel.

Zum Schluß der Vorstellung werde ich auf Verlangen mehrerer Kunstfreunde dem geehrten Publicum das **Drumont'sche Kalklicht**, ein physikalisches Experiment, welches durch Hydro-Drygen-Gas auf einen Kalkcylinder strömend hervorgebracht wird, und mit welchem ich die Beleuchtung der Nebelbilder und Linienspiele bewirke, **frei zeigen und erklären**; dasselbe besitzt einen so weissen und kräftigen Glanz, daß das größte Theater damit hell erleuchtet werden kann. In größeren Theatern wird auch die Sonne in der Oper „der Prophet“ damit erleuchtet.

**In Sauer's Tanz-Schule,**  
niederer Park No. 9 u. 10, wird zu jeder Tageszeit Privatunterricht in einzelnen Tänzen, so auch in der Polka-Mazurka erteilt.

### Reichsring.

Heute große Übungsstunde  
in **Seisler's Salon.**

NB. Den 13. Januar beginnt ein Coursus im Tanzunterricht. Resp. Anmeldungen werden baldigst erbeten, Holzgasse Nr. 1.

**Tanzunterricht.** Heute erste Stunde. Unterrichts-Local: Moritzstraße Nr. 2. **E. Werner,** Tanzlehrer.



**Hotel de Prusse.**  
Heute Dienstag den 4. Januar  
**Concert von Fr. Riede.**  
Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 Ngr.

Morgen Mittwoch den 5. Jan.  
**3tes Abonnement-Concert**  
des 4. Bat. L. C.-G.  
im  
**Schützenhause.**

Im **Hotel de Bavière**  
während  
der **Neujahrmesse**  
**Table d'hôte**  
um 1 und 4 Uhr. **Reddlob.**

**Hotel de Saxe.**  
Heute Dienstag Concert.  
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

**Centralhalle.**  
Heute  
**GROSSES CONCERT**  
von **Fr. Riede.**  
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.  
**G. S. Reusch.**

### PROGRAMM.

- I. THEIL.** 1) Marsch von Strauß. 2) Ouverture zur Oper „Lestocq“ von Auber. 3) Windsor-Klänge, Walzer von Strauß. 4) Finale des ersten Actes aus der Oper „Don Juan“ von Mozart.  
**II. THEIL.** 5) Ouverture zur „Johanna in Aulis“ von Gluck. 6) Hoffnungsstrahlen, Walzer von Lanner. 7) Arie aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber. 8) Hühner-Masken-Quadrille von Lumbye.  
**III. THEIL.** 9) Ouverture zur Oper „die diebische Elster“ von Rossini. 10) Venus-Reigen, Walzer von Gungl. 11) Introduction, Chor und Arie aus der Oper „Belisar“ von Donizetti. 12) Hans- und Gretchen-Polka von Herzog.

Auf Obiges Bezug nehmend die ergebene Anzeige, daß bei den Concerten à la carte gespeist wird; auch empfehle ich das beliebte Nürnberger Bier bestens.  
D. D.

**HOTEL DE PRUSSE.**  
**Heute Dienstag grosses Concert,**

gegeben vom Musikchore des Herrn Director Riede.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 *ngl.*

wobei à la carte gespeist wird.

NB. Das bairische Bier ist ausgezeichnet. — Es ladet ergebenst ein

**M. Friedemann.**

Heute Kränzchen der Gesellschaft „Krone“ im Odeon.  
Anfang 7 Uhr.  
Das Directorium.



Heute Abend ladet zu Cotelettes oder Zunge mit Allerlei höflichst ein **Adolph Pfau**, Reichstraße 38.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. Das Nürnberger Bier ist ausgezeichnet. **C. A. Mey.**

Restauration in **Tscharmann's Hause**. Heute Schlachtfest. Dazu ladet ergebenst ein **C. F. Schulze**.

Heute Abend Rehrücken, morgen Schlachtfest bei **Görsch**, Burgstraße 21.

### Heute Abend Schweinsknochelchen und Klöße.

Zugleich empfehle ich echt bairisches Bier à Seidel 15 S., so wie Schleizer Lagerbier, beides von vorzüglicher Güte, wozu ergebenst einladet **W. Kubne**, Katharinenstraße und Böttchergäßchen, Ruppert's Hof.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen nebst Hasen- und Gänsebraten ergebenst ein **Eleon. Paul** im Rosenkranz.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler** in Kraft's Hof, Brühl 64.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, morgen Abend **Karpfen polnisch** in der Döllniger Gosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71. **A. Maue**, gen. **Guttenberg**.

### Kleine Funkenburg.

Heute den 4. Januar große Gesang- und Instrumental-Produktion von **G. A. Dittmar** nebst Familie. Anfang 7 Uhr.

### Gambrinus, Ritterstraße 45.

Heute Abend **Karpfen polnisch und blau**. Auch empfehle ich mein ausgezeichnetes Nürnberger Bier bestens. **Wittwe Schwabe**.

**Engl. Arena**, große Fleisberggasse Nr. 12 parterre, empfiehlt sich während der Neujahrsmesse bestens mit holl. Waffeln, Wein, Punsch, Grog, freundlich und prompte Bedienung. **E. Kellner**, gr. Fleisberg. 12.

### Großer Kuchengarten.

Heute Schweinsknochen mit Meerrettig und Sauerkraut. — **Bernesgrüner à Seidel 2 1/2 Ngr.**, Lagerbier u. bairisches Doppel-lagerbier ff. NB. Täglich Mandel- und Rosinenstolle und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **C. Martin**.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten mit Krautsalat ergebenst ein **J. A. Lindner**, Kupferg. 3.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **Wenzel Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute Schlachtfest bei **Witwe Apfisch**, Königsplatz, Fortuna.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße 10.

### Hohnstädter Bier-niederlage.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Bilfinger**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei **Aug. Brauer**, goldner Ring.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen u. s. w., wozu ergebenst einladet **C. Fröhlich**, Salzgäßchen Nr. 4, im Keller.

### Täglich frische Pfannkuchen

empfehlte **Julius Hanisch**, Conditorei u. Café „zum Bienenkorb“.

Verloren wurde am 1. Januar Abends ein Siegelstein, rother Achat (Carniol) C. W. geschnitten. Der Finder wird dringend gebeten, denselben Hainstraße Nr. 1 beim Hausmann gegen Belohnung abzugeben.

### Verloren

wurde eine silberne Broche mit Goldnadel, von der Restauration von Hühne in Eutrichsch zurück bis auf den Neumarkt. Abzugeben daselbst in Nr. 1/11 im Hofe gegen eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde auf dem Wege nach Lindenau eine goldne Broche. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße 32, 4 Tr.

Verloren wurde am Freitag ein Tischtuch, gezeichnet **E. B.** Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung Neukirchhof Nr. 45 parterre rechts abzugeben.

Ein schwarzer Glacé-Handschuh wurde von der Loge nach der Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe, verloren. Wer ihn daselbst abgibt, erhält eine Belohnung.

Gefunden wurde am Sonntag ein Porte-monnaie mit etwas Geld. Gegen Infortionsgebühren abzuholen Petersstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Gefunden wurde in der Nähe des Dresdner Thores ein Pelztragen. Zu erfahren vor dem Dresdner Thore an der Chaussee 110, 3 Tr.

### An Alma.

(— 16. Juli. —)

Auf Flügeln süßer Töne Harmonien,  
Schwang sich mein Herz ganz unvermerkt zu Dir,  
Und warb aufs Neu' um Deine Sympathien;  
Doch Du bleibst kalt, und stets foh mich Dein Blick. —

Drauf folgt' ich Dir bis an des Hauses Pforte.  
Die Kraft versagte und mein Muth entschwand,  
Ich kämpfte zwar, — umsonst! — nicht finden konnt' ich  
Worte;

Das Herz brach mir und — weinen konnt' ich nur.  
Sonst wär' ich hingekniet vor Deine Füße,  
Und hätte Dich nur um ein Wort gefleht,  
Ein Wort, das mir gesagt, warum ich büsse,  
Warum Dein Herz so kalt, warum Dein Blick so streng?

O! wenn Du mich noch liebst, wie einst vor Jahren,  
Wenn noch ein Herz in Deinem Busen schlägt,  
So zittre nicht vor weltlichen Gefahren!  
Ich blieb Dir treu, — o kehr' zu mir zurück!

S.

Kann man Sie, Schwarzkopf, im schwarzseidenen Kleide und weißem Busenstreif — 2. Central-Halle — nicht heute Abend 8 Uhr Zeiger Thor sprechen?

I, Claquerchen mit der Glaze von der ersten Gallerie, wo warst Du denn am Sonntag? **R.**

So schätzbar mir Ihr stetes Wohlwollen sein müßte, so könnte mich doch Ihre Zuneigung allein glücklich machen. Den Glückwunsch überbrachte ich in Person.



## Anfrage an H.

Geht wohl noch ein J als Vorname vor das H im gestrigen Tageblatt?? Um Antwort bittet

Herrn F..... W.lb.. gratulirt herzlich zu seinem Wiegenfeste sein Freund O. M. N.s.b.....

Dem Fräulein **Wilhelmine Wittang** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen eine Freundin.

Ihrem Stammvater Johannes de Boja ruft bei seinem Weggange von hier ein herzlich lebendiges zu die Familie de Boja.

Herrn **Georg B.....** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ein Freund der Punscherrine.

Es gratulirt Herrn **Georg B.....** zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
der Alte mit seinem Gefolge.

**A—a.** Morgen Abend 1/2 8 Uhr Hauptclub = Versammlung in der Centralhalle.

Lieben Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß mir heute mein geliebtes Weib, **Rosalie** geb. **Kürsten**, ein munteres Mädchen schenkte.

Borna, am Neujahrstage 1853.

**Robert Uhlmann**, Maurermeister.

Am 1. Januar wurde meine liebe Frau von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

**Friedrich Lüders.**

## Augustea. Heute Generalversammlung. L.=D. Statuten §. 5.

Wegen Abhaltung des Thomanerchors wird die

### Ausstellung der Transparent-Gemälde

in der Europäischen Börse heute Dienstag den 4. Jan. nicht stattfinden, morgen und folgende Tage aber fortgesetzt werden.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Kohlrabi mit Rindfleisch.

## Ungekommene Reisende.

- Appelhaus, Kfm. v. Uebigau, Stadt Dresden.  
 Adelberg, D. v. Arnstadt, Palmbaum.  
 Auber, Lehrer v. Braßau, schwarzes Kreuz.  
 Aderhold, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Gotha.  
 Anders, Kfm. v. Schweinfurt, halber Mond.  
 Busch, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Blanchard, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.  
 Bahn, Kfm. v. Baugen, Stadt London.  
 Brufe, Frä. v. Oberglauchwitz, schw. Kreuz.  
 Baumgärtel, Brauer v. Redaich, bl. Ros.  
 v. Bardeleben, Part. v. Königsberg, St. Gotha.  
 Busch, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
 Bracker, und  
 Bach, Kauf. v. Berlin, und  
 Bock, Kfm. v. Hamburg, großer Blumenberg.  
 Böttcher, Fabr. v. Grimmitzschau, H. Fischeg. 29.  
 Bendix, Kfm. v. Berlin, Nicolaistraße 25.  
 Cordes, Kfm. v. Uebigau, Stadt Dresden.  
 v. Conta, D. v. Weimar, Stadt Rom.  
 Gommicillau, Kfm. v. Barmen, Hotel de Bav.  
 Claus, Frau v. Seußlig, und  
 Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Claus, Fabr. v. Greiz, Münchner Hof.  
 David, Kfm. v. Stavelot, und  
 Dupay, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
 Davignon, Kfm. v. Frankenhausen, Palmbaum.  
 Dreffel, Tuchm. v. Lengenfeld, braunes Ros.  
 Dietrich, Kfm. v. Mühltruff, Stadt Nürnberg.  
 Dreifuß, Kfm. v. Buchau, Tiger.  
 Dänischel, Def. v. Kerschau, schwarzes Kreuz.  
 Deute, Bergbeamter v. Altenburg, bl. Ros.  
 Eisenlohr, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.  
 Ekan, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg.  
 Fischer, Kfm. v. Peitz, Hotel de Baviere.  
 Falk, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Feigl, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.  
 v. Grünberg, Gbef. v. Löbnitz, Hotel de Bav.  
 Gewitzsch, Gbef. v. Rickelsburg, St. Hamburg.  
 Goldenberg, Kfm. v. Hamburg, St. London.  
 Grünler, Geh. Leg. Rath v. Dresden, und  
 v. Gülich, Def. v. Tharand, Stadt Rom.  
 Gysi, Fabr. v. Zürich, und  
 Golay, Lehrer v. Braßau, schwarzes Kreuz.  
 Gräfer, Kfm. v. Langensalza, Hainstraße 31.  
 Günzberg, Kfm. v. Zittau, Hotel de Russie.  
 v. Griesheim, Offic. v. Brandenburg, d. Haus.  
 Glägel, Fabr. v. Züllichau, Elephant.  
 Haris, Kfm. v. Apolda, Nicolaistraße 6.  
 Königsberger, Kfm. v. Floss, Brühl 60.  
 Hoff, Tuchm. v. Saynichen, Neumarkt 8.  
 Hesse, Kfm. v. Erfurt, großer Blumenberg.  
 Hamburger, Kfm. v. Lirschiegel, Nicolaistr. 34.  
 Hallensleben, Kfm. v. Chemnitz, Rath. Str. 7.  
 Haupt, Adv. v. Zittau, Stadt Hamburg.  
 Hensel, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
 Heinge, Stadtrath v. Halle, S. de Bologne.  
 Härtel, Fabr. v. Meerane, goldnes Sieb.  
 Hanisch, Def. v. Prestewitz, schwarzes Kreuz.  
 Herzog, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.  
 Jehens, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bologne.  
 Jordan, D. v. Dresden, Stadt Wien.  
 Israel, Kfm. v. Altona, Thomaskirchhof 14.  
 Jahn, Fabr. v. Greiz, Reichstraße 3.  
 Kimmel, Kfm. v. Zittau, und  
 Kees, Kfm. v. Pforzheim, Hôtel de Russie.  
 Krause, Kfm. v. Dreileben, goldner Hahn.  
 Kühne, Musikus v. Gorbach, und  
 Kreizsch, Kfm. v. Auffig, Stadt London.  
 Koch, Kfm. v. Erfurt,  
 Klein, Kfm. v. Wien, und  
 Krause, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
 Koops, Mäler v. Hamburg, Rauchwaarenhalle.  
 Kottelmann, Cand. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Kühnau, Gärtner v. Sangerhausen, schw. Kreuz.  
 Landmann, Def. v. Jeknitz, schwarzes Kreuz.  
 Liebmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Lucius, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.  
 Laßle, Kfm. v. Brandenburg, Stadt Gotha.  
 Löwe, Kfm. v. Hohenstein, Nicolaistraße 6.  
 Leon, Kfm. v. Carlstruße, Brühl 82.  
 Lösch, Kfm. v. Buchholz, Markt 13.  
 Liepmann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Lehmann, Def. v. Plauen, blaues Ros.  
 Löwenthal, Kfm. v. Ascherleben, h. Mond.  
 Müller, Kfm. v. Plauen, gr. Blumenberg.  
 Müller, Def. v. Karlochan, schwarzes Kreuz.  
 Müller, Fabr. v. Lengenfeld, Halle'sches G. 11.  
 Meyer, Kfm. v. Manchester, Hotel de Baviere.  
 v. Wengersen, Graf. v. Ischepplin, St. Hamburg.  
 Michel, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
 Nagold, Fabr. v. Markersdorf, Nicolaistr. 6.  
 Nipschmann, Fabr. v. Grimmitzschau, alte Burg 8.  
 Neumeyer, Schuhmachermstr. v. Nebra, schw. Kreuz.  
 Obstfelder, Stud. v. Rudolstadt, St. Gotha.  
 Opiß, Fräul. v. Dresden, grüner Baum.  
 Bilz, Kfm. v. Sangerhausen, Stadt Gotha.  
 Preller, Kfm. v. Chemnitz, und  
 v. d. Porten, Kfm. v. Hamburg, gr. Blümbg.  
 Pöpsch, Gakw. v. Leisnig, Stadt Dresden.  
 Paul, Geschäftsführer v. Gr. Schönau, Brühl 70.  
 Pöpsch, Amtm. v. Werthershausen, und  
 Pabl, Kfm. v. Wolmirstadt, Palmbaum.  
 Pohl, Kfm. v. Weipert, Stadt London.  
 Petersen, Lehrer v. Coburg, Stadt Nürnberg.  
 Peisler, Kfm. v. Altenburg, goldnes Sieb.  
 Pichler, Wollh. v. Friedmannsdorf, br. Ros.  
 Quaas, Kfm. v. Auffig, Stadt London.  
 Remy, Kfm. v. Gera, und  
 Roth, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.  
 Roscher, Kfm. v. Seiffemersdorf, St. London.  
 Rosenbaum, Frau v. Brandenburg, St. Nürnberg.  
 Richter, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
 Recke, Stud. v. Nürnberg, Stadt Gotha.  
 Ranisch, Kfm. v. Reichenbach, Münchner Hof.  
 Rubel, Kfm. v. Sordy, Hall. Straße 6.  
 Reimick, Kfm. v. Grefeld, Ragazing. 15.  
 Rothe, Fabr. v. Döbeln, Markt 14.  
 Röhlig, Fabr. v. Ebersbach, Brühl 71.  
 Strauß, Kfm. v. Frankf. a/M., Hall. Straße 6.  
 Sarstedt, Kfm. v. Magdeburg, Ritterstraße 11.  
 Schulz, Kfm. v. Berlin, und  
 v. Soltys, Graf. Major v. Wien, S. de Bav.  
 Spizig, Kfm. v. Nordhausen, und  
 Schulz, Kfm. v. Potsdam, St. Hamburg.  
 Sommermeyer, Kfm. v. Magdeburg, und  
 Steuerrick, Kfm. v. Posen, Hotel de Bologne.  
 Schreiber, Cand. v. Augustsburg, St. Riesa.  
 Schwalbe, Cand. v. Chemnitz, St. Breslau.  
 Silbermann, Kfm. v. Altenfundstadt, und  
 Sonntag, Amtm. v. Posen, goldnes Sieb.  
 Schickedanz, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.  
 Schneider, Kfm. v. Zittau, Hotel de Russie.  
 Schnipferling, Kfm. v. Wien, schwarzes Kreuz.  
 Steuernagel, Kürschner v. Petersburg, und  
 Schildknecht, Kfm. v. Brüssel, Stadt Rom.  
 Schmidt, Ziegeleibes. v. Leisnig, und  
 Schröder, Kfm. v. Sonnwalde, St. Dresden.  
 Schmuhl, Amtm. v. Posterslein, gr. Baum.  
 Schönmader, Haardtler. v. Dingelsädt,  
 Schulze, Fabr. v. Züllichau, und  
 Schrön, Kfm. v. Reiz, Elephant.  
 Trentler, und  
 Thun, Fabr. v. Reichenbach, S. de Baviere.  
 Tegner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Wien.  
 Wittkowski, Kfm. v. Posen, und  
 Weiß, Kfm. v. Langensalza, gr. Blumenberg.  
 Wilhelm, Kfm. v. Posen, Hotel de Bologne.  
 Wahnung, Kfm. v. Schönheida, St. Frankfurt.  
 Wagner, Fabr. v. Grimmitzschau, Elephant.  
 v. Lehmen, Baron v. Dresden, St. Hamburg.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.